

Jahrestagung der DGWF 14.09.2016, Wien

Aktuelle Forschungsaktivitäten zu einer systematischen Erfassung der universitären Bildung für Ältere – Einblicke und Ausblicke

BAG WiWA-Arbeitskreis Forschungsfragen/Statistik

Thomas Bertram – Hannover

Kathrin Lutz – Mainz

Doris Lechner – Mannheim

Annika Rathmann – Magdeburg

Stephanie Skoruppa – Leipzig

Dr. Elisabeth Wagner – Frankfurt

Yvonne Weigert – Leipzig

Agenda

1. Kurzer Rückblick 2014 – 2016
2. BAG WiWA-AK Forschungsfragen/Statistik
3. Entwicklung eines Befragungsinstrumentes
4. Pre-Tests – erste Ergebnisse
5. Bundesweiterbildungsstatistik
6. Ihre Anregungen
7. Diskussion

1. Kurzer Rückblick

- 2014: BAG WiWA Tagung in Leipzig:
die Idee einer statistischen Plattform entsteht
- 2015: BAG WiWA Tagung in Kiel:
aus einem Workshop wird der Arbeitskreis
Forschungsfragen/Statistik ins Leben gerufen.
- 2016: BAG WiWA Tagung in München:
Vorstellung eines ersten Konzepts

2. BAG WiWA -AK Forschungsfragen/Statistik

Ausgangslage: IST- Situation

1. Befragungen werden lokal konzipiert und durchgeführt
2. hoher Aufwand vor Ort
3. geringe Vergleichbarkeit zwischen unterschiedlichen Standorten und Hochschularten (differenziertes Bild der Fragearten/Befragungsmodi/Erhebungsturni usw.)
4. sehr unterschiedliche Datenlage im Bundesschnitt
5. letzte bundesweite Erhebung 2009 (Sagebiel/Dahmen)

2. BAG WiWA -AK Forschungsfragen/Statistik

Zielsetzungen

- Bundesweite Standards entwickeln und der BAG WiWA zugänglich machen
- Aufwand bei Erstellung und Durchführung von Befragungen reduzieren
- Vergleichbarkeit der Ergebnisse ermöglichen – Langzeit-Trends abbilden
- AK ist langfristig ausgerichtet mit unterschiedlichen Schwerpunktsetzungen

Schwerpunkte

- Teilnehmendenbefragungen
 - Erstellung einer Synopse
 - Entwicklung eines Fragenkatalogs
- Bundesweiterbildungsstatistik
 - Angebotslandschaft im Bereich Nachberufliche Bildung erheben
 - Möglichkeit zu Nachzeichnung langfristiger Entwicklungstrends

3. Entwicklung eines Befragungsinstrumentes

Vorgehen

1. Generierung des Erkenntnisinteresses
2. Erstellung einer Synopse vorliegender Teilnehmerbefragungen (8 Studien)
3. Abgleich Synopse mit Erkenntnisinteresse
 - a. Was ist bisher gut dokumentiert?
 - b. Was sind blinde Flecken, die aber relevant sind?

Synopse

| Studien Inhalte | Mün- ster 2006 | Olden- burg 2007 | Köln 2011 | Stutt- gart 2012 | Hannov/ Magdeb 2014 | Hannov. 2007 | Mann- heim 2007 | Leipzig 2013 |
|---|----------------------|------------------------|--------------|------------------------|---------------------------|-----------------|-----------------------|-----------------|
| Zuständigkeit | DL | TB | AR | KH | AR | TB | DL | YW |
| 1. Teilnehmerspezifische, persönliche Aspekte | | | | | | | | |
| a) Soziodemografische Faktoren | | | | | | | | |
| Geschlecht | x | x | x | x | x | x | x | x |
| Alter | x | x | x | x | x | x | x | x |
| Wohnort | x | x | x | x | | x | x | |
| Staatsangehörigkeit | | | | x | | | | |
| Familienstand | x | | | | | x | x | x |
| b) Soziales Umfeld/soziales Engagement | | | | | | | | |
| Akzeptanz des Umfelds | x | | | | | | | |
| Reaktion des Umfelds | x | | | | | x | | |
| Studium der Kinder/Enkel | | | x | | | | | |
| Ehrenamt | | | (x) | | | x | | x |
| c) Eigene Bildungsbiografie | | | | | | | | |
| Höchster Schul- | x | x | x | x | x | x | x | x |

3. Entwicklung eines Befragungsinstrumentes

Vorgehen

1. Pro Einzelaspekt wurden die bereits vorhandenen Fragen aller Studien zusammen getragen bzw. mussten neue Fragen erstellt werden
2. Festlegung auf einheitlichen Frage- und Antwortstil als konsistente Maßgabe der Befragung
3. Hierarchisierung aller Fragen nach:
 - a. **Baseline**
 - b. Wünschenswert
 - c. Optional.

4. Pre-Tests – erste Ergebnisse

Pre-Test

1. Zusammenstellung eines Baseline-FB, hochschulspezifisch um Hierarchie 2 und 3 ergänzt
2. Bei den „blinden Flecken“ wurden offene Fragen entwickelt. Die Antworten der Pre-Tests sollen anschließend kategorisiert und in Antwortvorgaben überführt werden (Inhaltsanalytik)
3. Erster Pre-Test – Dezember 2015 in Mannheim
4. Zweiter Pre-Test – März/April 2016 in Mainz

4. Pre-Tests – erste Ergebnisse

Standortcharakteristika

| | Gasthörer- und Senioren- studium Univ. Mannheim | JGU Mainz, Studieren 50 Plus |
|--------------------|--|--|
| Entstehung | Vor über 30 Jahren | Vor 15 Jahren |
| Konzeption | Gasthörerstudium plus einige eigene Lehraufträge | Ausschließlich eigene Lehrveranstaltungen |
| Zielgruppe | Alle Altersgruppen | Menschen 50 Plus |
| Angebotsform | Überwiegend Vorlesungen | überwiegend Seminare |
| VA pro Semester | Ca. 300 geöffnete VA | Ca. 75 VA |
| TN pro Semester | Ca. 420-440 Personen (Ca. 1100 Belegungen) | Ca. 800-900 Personen (über 1500 Belegungen) |
| Gebühren | Pauschale Gebühr | Gebühren abh. von Belegung |

4. Pre-Tests – erste Ergebnisse

Konzeption der Befragungen

| | Universität Mannheim | JGU Mainz |
|--------------------|---|--------------------------------------|
| Verfahren | Ausschließlich Paper-Pencil | Hybrid (Online / Paper-Pencil) |
| Umfang | 101 Einzelaspekte 7 Freitextfelder | 85 Einzelaspekte 8 Freitextfelder |
| Teilnehmendenbasis | TN 2015 (Frühjahrs- und Herbstsemester) | TN des WS 2015/16 |
| Zeitpunkt | Vorlesungsende | Vorlesungsfreie Zeit |
| Besonderheit | | Verlosungsaktion |

4. Pre-Tests – erste Ergebnisse

Ablauf

| | Universität Mannheim | JGU Mainz |
|-----------------------------------|---|---|
| Vorankündigung | wiederholt | einmalig |
| Übermittlung der Fragebögen | Als E-Mail-Anhang an 526 TN / zusätzlich Austeilen als Print in großen VA | Link per E-Mail an 799 TN / postalisch als Print an 74 TN |
| Beteiligung / Rückgabemöglichkeit | Post, Hausbriefkasten, Büro | Direktes Ausfüllen online, Post, Büro |
| Frist | 3 Wochen | 3 Wochen |
| Reminder | 1 Mail (nach einer Woche) | 2 Mails (nach 10 Tagen sowie 1 weiteren Woche) |

4. Pre-Tests – erste Ergebnisse

Auswertung

| | Universität Mannheim | JGU Mainz |
|--|--------------------------------------|--|
| Rücklauf Gesamt | 189 (35,9%) | 348 (39,8%) |
| Details | Rücklauf bei unter 50-jährigen: 6,3% | Online: 324 (40,5%) Print: 24 (32%) |
| Erste Auswertung mit EVASYS (gesamt sowie m/w) | | |
| Rohdatensatz zur weiteren Auswertung in SPSS | | |
| Freitext-Antworten zur Kategorisierung und Entwicklung von Antwortvorgaben | | |

4. Pre-Tests – erste Ergebnisse

Erste Erkenntnisse

- Hochmotiviertes Antwortverhalten bei Hauptzielgruppe
- Ggf. verschiedene Zielgruppen getrennt adressieren
- Sehr gute Akzeptanz der Onlinebefragung durch die Zielgruppe
- Rücklauf sowie Datenqualität bei Onlinebefragung tendenziell besser
- Anleitung zum Ausdrucken und Ausfüllen präzisieren
- Freitextfelder mit Bedacht einsetzen

4. Pre-Tests – erste Ergebnisse

Methodik I - Antwortverhalten Freitextbereiche

| Fragestellung | Antwort- quote | Zeichen o.LZ | Anz. Fälle | Zeichen/ Fall |
|--|-------------------|-----------------|---------------|------------------|
| Gibt es Themengebiete, die Sie im derzeitigen Veranstaltungsangebot [...] vermissen? Falls ja: Ich vermisse folgende Angebote... | 34,9% | 5507 | 66 | 83 |
| → nicht signifikant von 0 verschieden (p=0,49) | 37,9% | 6730 | 132 | 51 |
| Besuchen Sie zurzeit außer den Veranstaltungen in der Universität auch Weiterbildungsveranstaltungen anderer Institutionen? Falls Ja: Ich besuche Veranstaltungen bei... | 23,3% | 1667 | 44 | 38 |
| → Sehr signifikant von 0 verschieden (p=0,007) | 34,5% | 3609 | 120 | 30 |
| Was möchten Sie uns gerne noch mitteilen (Lob, Kritik, Anregungen etc.)? Was gefällt Ihnen an [...] besonders gut? Was könnte noch verbessert werden? | 50,0% | 14411 | 95 | 152 |
| → nicht signifikant von 0 verschieden (p=0,178) | 56,3% | 27862 | 196 | 142 |

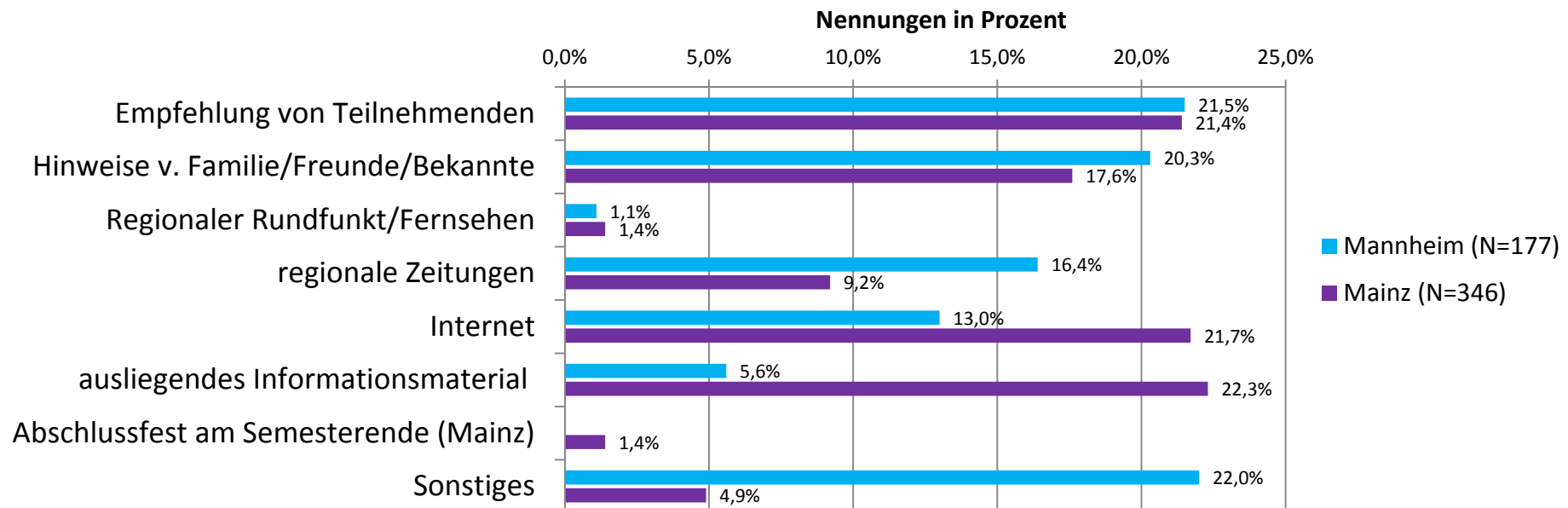
Legende: **Universität Mannheim** / **JGU Mainz**

4. Pre-Tests – erste Ergebnisse

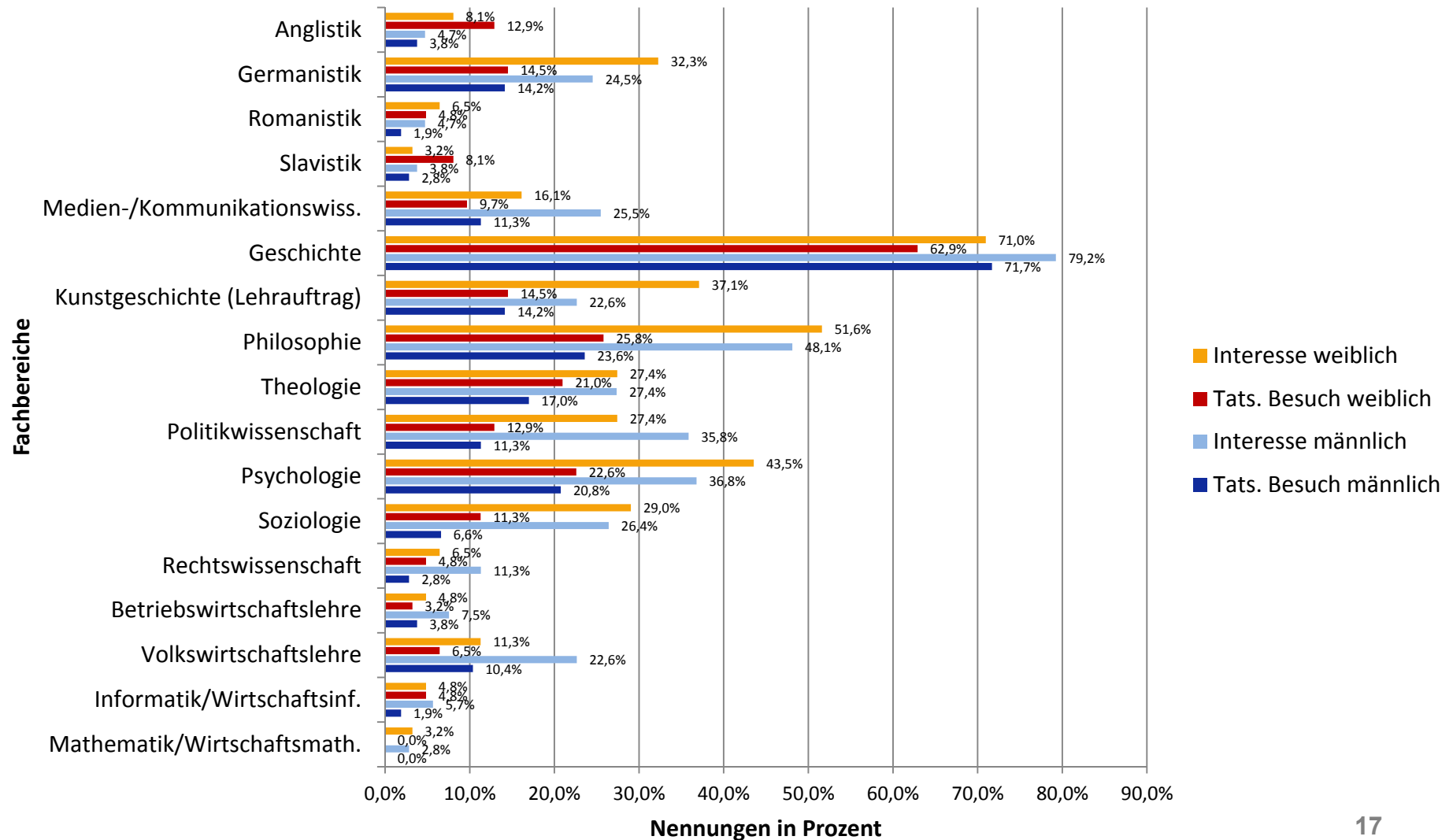
Methodik II - Methodische Weiterentwicklung

MA: Wie haben Sie **zum ersten Mal** von der Möglichkeit eines Gasthörer- und Seniorenstudiums erfahren? (Bitte nur einmal ankreuzen!)

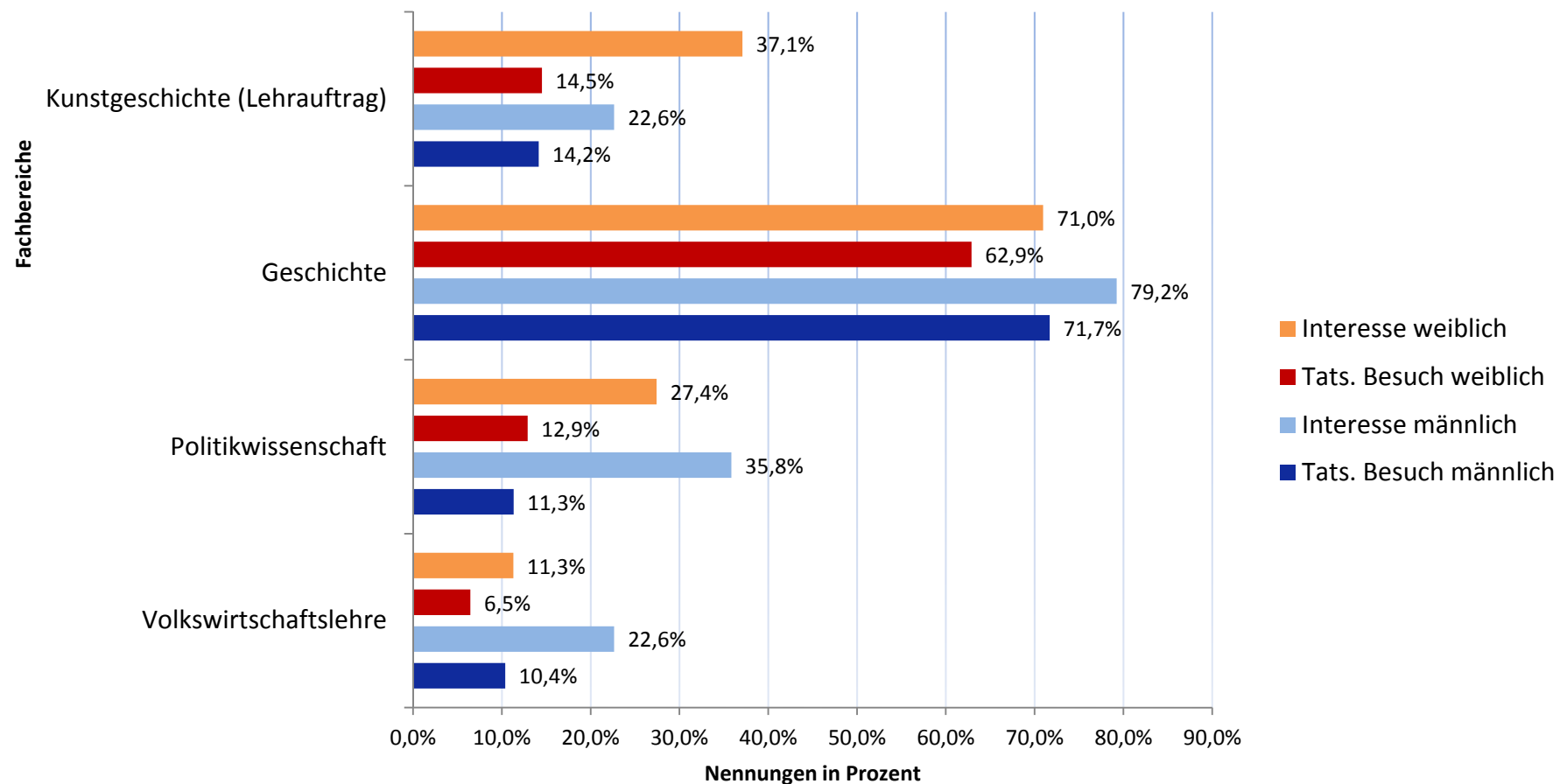
MZ: Wie haben Sie **zum ersten Mal** von Studieren 50 Plus an der Universität Mainz erfahren? (Bitte nur eine Nennung.)



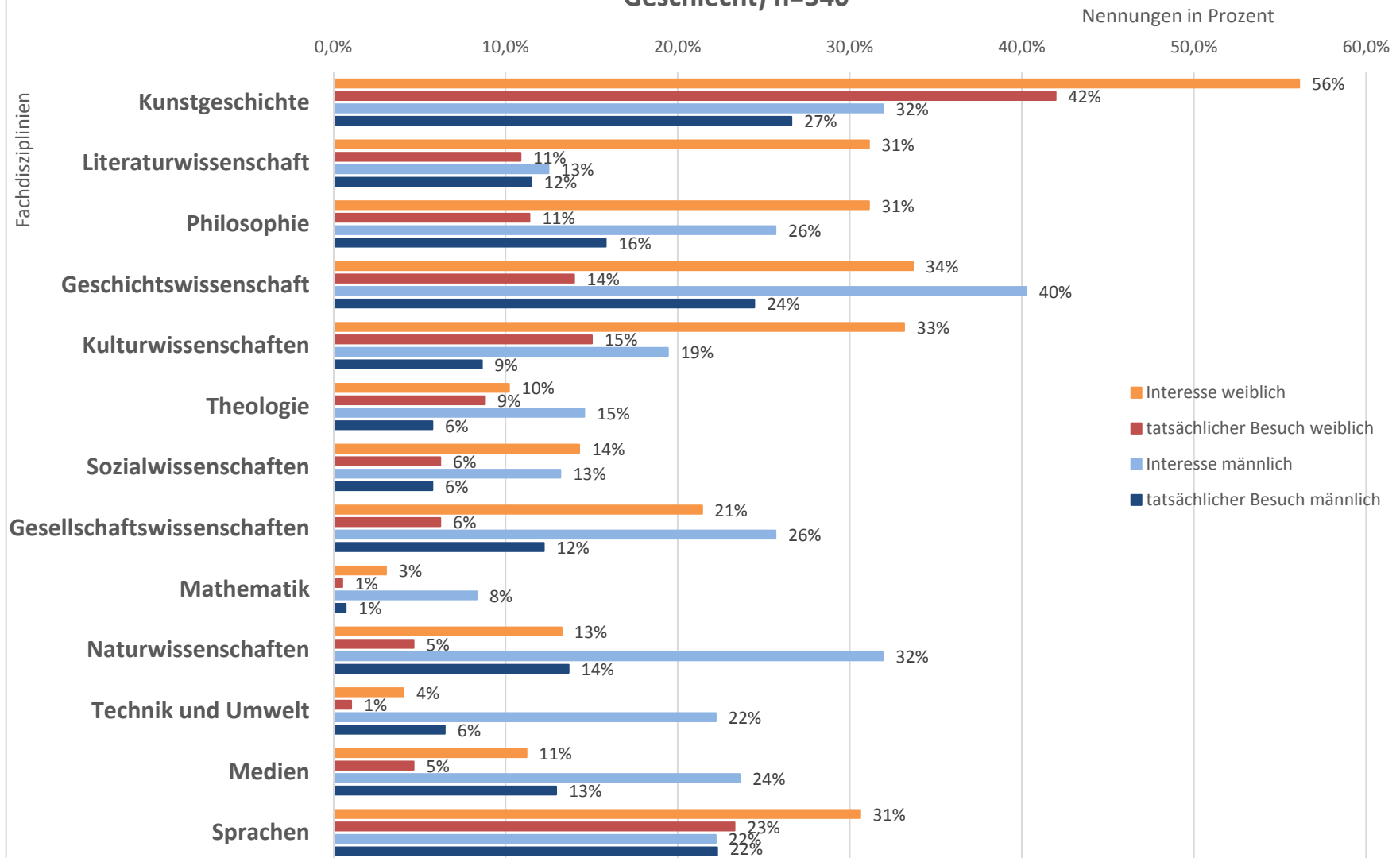
Gasthörer- und Seniorenstudium Universität Mannheim aktueller Veranstaltungsbesuch vs. Interesse an Fachdisziplinen (N=183)

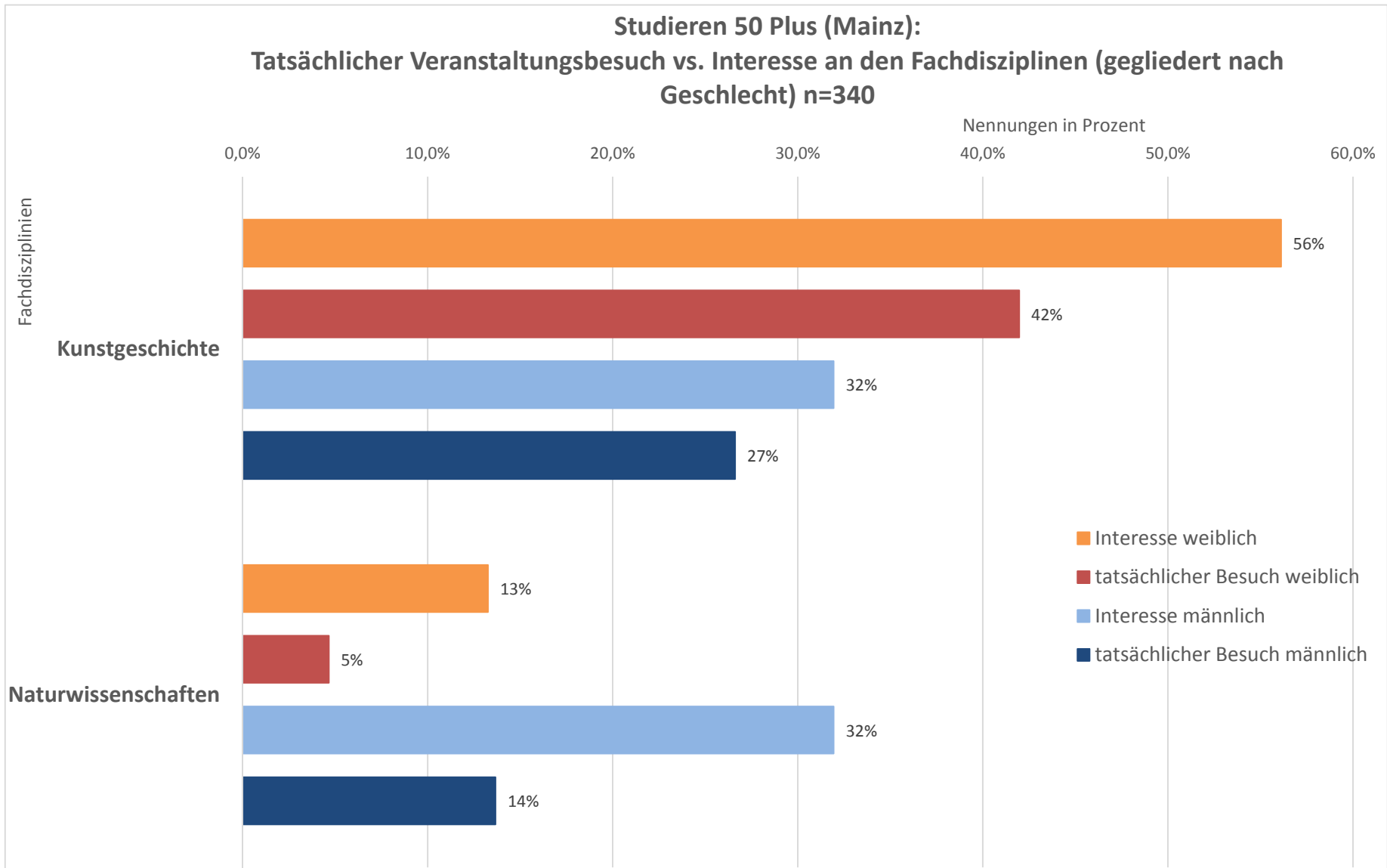


Gasthörer- und Seniorenstudium Universität Mannheim Veranstaltungsbesuch vs. Interesse Fachbereiche, nach Geschlecht



Studieren 50 Plus (Mainz): Tatsächlicher Veranstaltungsbesuch vs. Interesse an den Fachdisziplinen (gegliedert nach Geschlecht) n=340





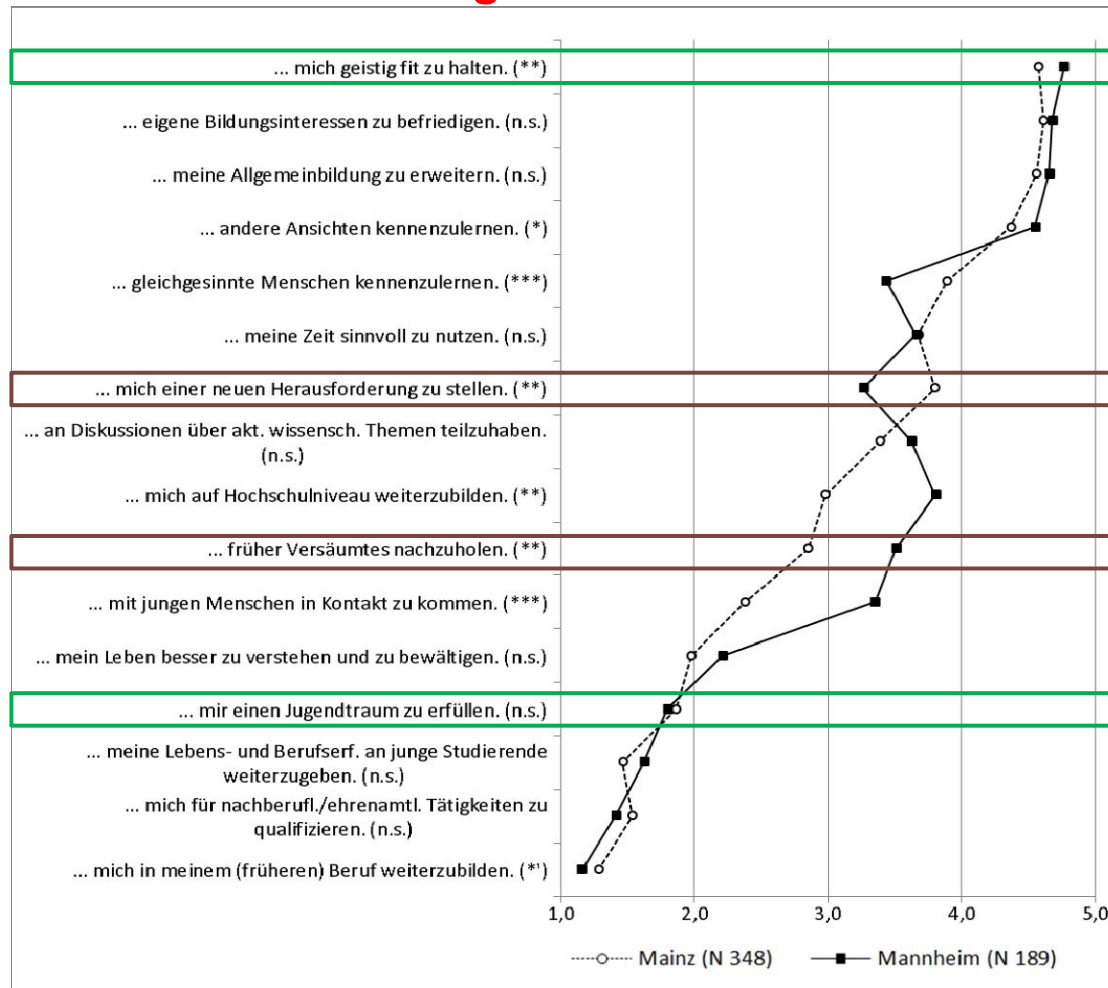
4. Pre-Tests – erste Ergebnisse

Ergebnisse I: Gegenüberstellung Teilnehmendeninteresse an Fachgebieten vs. tatsächlichem Veranstaltungsbesuch nach Geschlecht

- Geschlechtsspezifische Vorlieben
- Belegungsverhalten entspricht nicht immer Interessen
- teilweise deutliche Diskrepanz zwischen tatsächlicher Belegung und Interesse:
 - Ist Angebot nicht ausreichend, oder ist Angebot nicht passend?
 - Freitextfelder ergänzend in Auswertung einbeziehen

Ergebnisse II: Teilnahmemotivationen im Vergleich

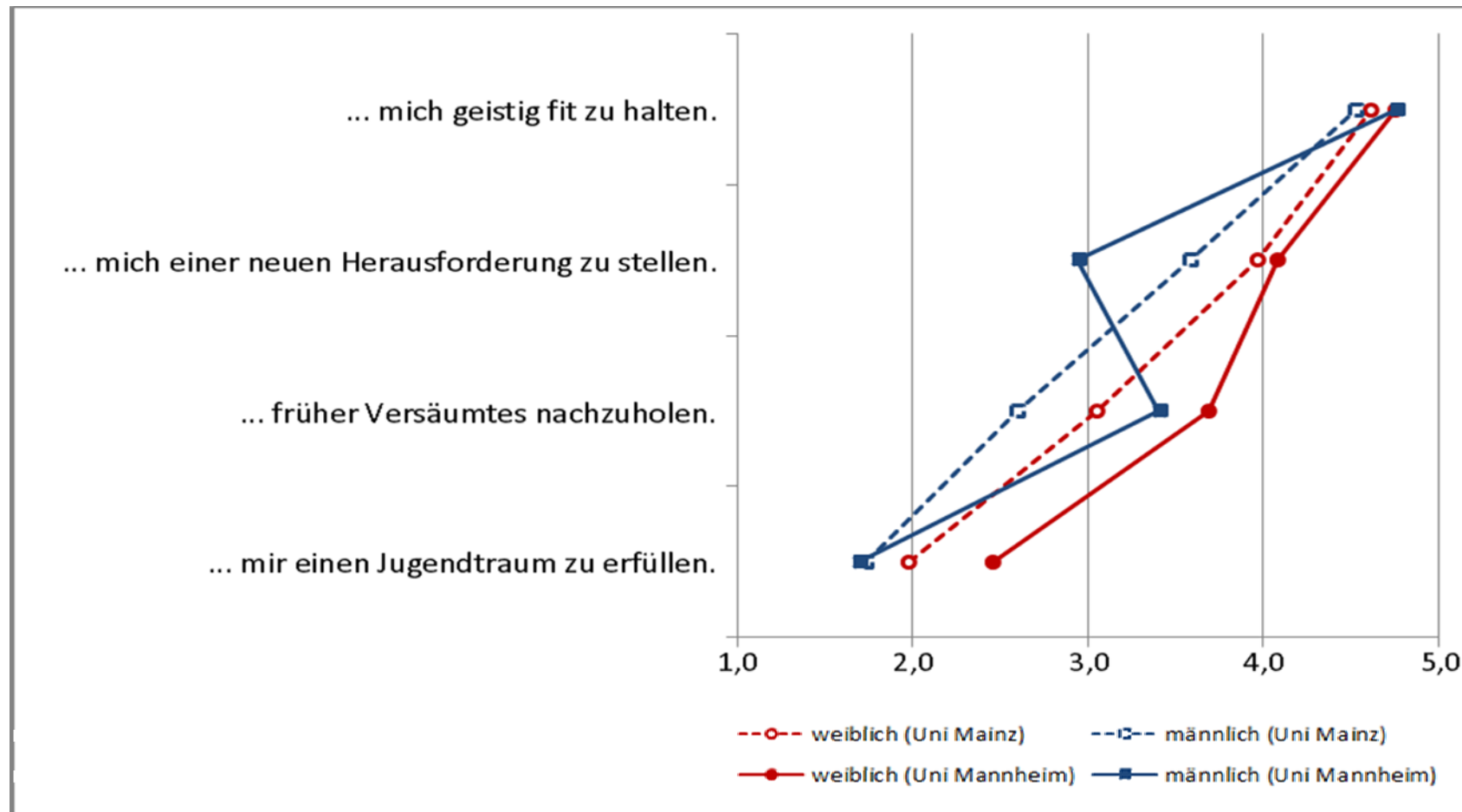
Teilnahmemotive in der Sicht der Teilnehmenden. Universität Mainz und Universität Mannheim im Vergleich. Mediane.^a



^a Antwortformat fünfstufig skaliert von 1 ‚trifft überhaupt nicht zu‘ bis 5 ‚trifft voll und ganz zu‘.

Quelle: Befragung Universität Mainz, Befragung Universität Mannheim, 2016

Ausgewählte Teilnahmemotive nach Geschlecht. Universität Mainz und Universität Mannheim im Vergleich. Mediane.^a



^a Antwortformat fünfstufig skaliert von 1 ‚trifft überhaupt nicht zu‘ bis 5 ‚trifft voll und ganz zu‘. Quelle: Befragung Universität Mainz, Befragung Universität Mannheim, 2016

4. Pre-Tests – erste Ergebnisse

Nächste Schritte/ Offene Punkte:

- Ergebnisse der Pre-Tests werden in der Entwicklung der Baseline berücksichtigt
- Entwicklung einer Nutzungsanleitung (Lesart/ FAQ) für die Teilnehmendenbefragung
- Bereitstellung einer technischen Lösung, um den Fragebogen als Nutzer unkompliziert erstellen zu können (nutzerfreundliche Handhabung)

Sicherung der Ergebnisse:

- Scientific-Use-File (SUF): Es werden Nutzungsrechte eingeräumt verbunden mit der Verpflichtung, anonymisierte Daten zur Verfügung zu stellen (Sicherstellung der Abbildung von Langzeittrends sowie Vergleichsuntersuchungen)

5. Bundesweiterbildungsstatistik

- Zwei weiterverfolgte Strategien:
 1. Einbindung des Vorhabens in ein Kooperationsprojekt der DGWF und des DIE („Erhebung der Wissenschaftlichen Weiterbildung“)
 2. Differenzierte Analyse der bundesweit universitären Angebotslandschaft und daraus möglichen Ableitung von künftigen Indikatoren zur Erfassung
 - Ausgangspunkt: Dissertation zum Thema Alter(n)sbilder (A. Rathmann)
 - Vertiefung: Masterarbeit zur Datenerhebung (Universität Leipzig: S. Skoruppa)

Masterthesis Stephanie Skoruppa, Universität Leipzig Master Begabungsforschung und Kompetenzentwicklung,



Eckdaten

- Forschungsfrage: Wie kann die nachberufliche wissenschaftliche Weiterbildung in der nationalen Erhebungslandschaft verankert werden?
- Ziel: Erarbeitung einer indikatorenbasierten Grundlage für die nationale statistische Erfassung nachberuflicher wissenschaftlicher Weiterbildung an deutschen Universitäten
- Stichprobe: sechs Mitgliedsuniversitäten des Arbeitskreises Forschungsfragen und Statistik der BAG WiWA

Hypothesen

- Hypothese 1: Es ist anzunehmen, dass nicht alle Teilnehmenden nachberuflicher wissenschaftlicher Weiterbildung in die vorhandene Erfassungssystematik einbezogen werden. Diese Vermutung entspringt dem impliziten Handlungswissen der Vertreter/innen der zu Grunde liegenden Stichprobe.
- Hypothese 2: Es ist anzunehmen, dass die statistische Erfassung abhängig von den unterschiedlichen Typen nachberuflicher wissenschaftlicher Weiterbildung ist. Dies ist durch verschiedene Systemmodelle und verschiedene Status der Teilnehmenden begründet.
- Hypothese 3: Es ist anzunehmen, dass die nachberufliche wissenschaftliche Weiterbildung in Deutschland statistisch unterrepräsentiert ist. Diese Hypothese fußt auf der Bestätigung von Hypothese 1 und Hypothese 2
- Weitere Einblicke in die Arbeit erhalten Sie auf den Postern.

6. Ihre Anregungen

7. Diskussion

- Welche eigenen Erfahrungen haben Sie mit Befragungsinstrumenten innerhalb der nachberuflichen wissenschaftlichen Weiterbildung bereits gesammelt?
- Welche Fragestellungen sind insbesondere im hochschulübergreifenden Blick von besonderem Erkenntnisinteresse?
- Wenn wir den Blick in die Zukunft richten – welche Fragestellungen werden uns künftig interessieren?